

Gemeinde Ottendorf
Umweltausschuss

Ottendorf, den 02.07.2015

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses
am 01. 07. 2015 im Gemeindebüro**

Beginn: 15.12 Uhr

Ende: 19.20 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt

Frau Doris Schneider Vorsitzende, GVin

Frau Brigitte Manske GVin

Herr Peter Steffensen Protokollführer, GV

b) nicht stimmberechtigt

Frau Sabine Sager Bürgermeisterin

Frau Heidemarie Staack u. Frau Brigitte Baasch fehlen entschuldigt.
Vertreter erschienen nicht.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Mitglieder waren durch die Einladung vom 13.06.2015 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Der Ausschuss ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

TOP 3 Beschluss über die Tagesordnung

Der TOP 6 wird ergänzt um „e. gemeindeeigenes Grundstück Ecke Kiewittsholm/Dorfstraße“ und nach TOP 7 wird eingefügt „TOP 8 Beratung über Entfernung satzungsbedingt geschützter Bäume“. Der TOP Verschiedenes wird TOP 9.

Es ergeben sich keine weiteren Wünsche für Änderung der Tagesordnung.

Die abgeänderte Tagesordnung wird ohne Gegenstimme angenommen.

Somit ergeben sich die folgenden weiteren Tagesordnungspunkte:

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 25.04.2015

TOP 5 Bericht der Vorsitzenden

TOP 6 Begehung

a. Streuobstwiesen Am Dorfteich

b. Bunkergelände

c. Schulwald

d. Eiche hinter dem Kirchsteig

e. gemeindeeigenes Grundstück Ecke Kiewittsholm/Dorfstraße

TOP 7 Auswertung der Begehung mit evtl. Beschlussfassung für die GV

TOP 8 Beratung über Entfernung satzungsbedingt geschützter Bäume

TOP 9 Verschiedenes

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 25.04.2015

Es ergeben sich keine Änderungswünsche, die Niederschrift der Sitzung vom 25.04.2015 wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

TOP 5 Bericht der Vorsitzenden

Das Jakobskreuzkraut ist eine an gewissen Standorten natürlich vorkommende Pflanze, die für Weidetiere in der Regel wegen der Bitterstoffe nicht als Futterpflanze gewählt wird, die aber in Heu ihre Bitterstoffe verliert, nicht aber ihre giftigen Bestandteile (Alkaloide). Daher sollte ihre Verbreitung im Biotop „Am Dorfteich“ kontrolliert werden.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Duftraute lt. Mitteilung der Unteren Naturschutzbehörde nicht als einheimische Pflanze gilt und deshalb die Erlaubnis zur Anpflanzung anstatt der Obstbäume am geplanten Funksendemast verweigert wurde. Da die Duftraute aber als Bienenbaum für den Hoch- u. Spätsommer eine wichtige Nahrungsquelle der Bienen darstellt, sollte weiterhin die Anpflanzung angestrebt werden, was auch von der Unteren Naturschutzbehörde tolleriert wird.

TOP 6 Begehung

Am Rundweg um den Teich im Biotop führt der starke Bewuchs zu Engstellen am Weg. Im nördlichen Bereich zur Au hin sind Herkulesstauden.

a. Streuobstwiesen Am Dorfteich: Auf der Streuobstwiese am Klappweg wirken die angepflanzten u. nachgepflanzten Obstbäume gesund, lediglich ein Baum im Nordwesten der Streuobstwiese entwickelt nur wenig Laub. Eine erkennbare Abgrenzung zum unbebauten Grundstück im Südosten dieser Streuobstwiese fehlt, der ehemals vorhandene Zaun wurde vom Grundstückseigentümer abgebaut.

Auf der Streuobstwiese nördlich des Neubaugebietes hat sich im Nordwesten Jakobskreuzkraut erheblich ausgebreitet. Dort ist eine Buche nachgepflanzt worden, bei einer nachgepflanzten Duftraute fehlt der Wildschutzzaun, Verbissspuren sind sichtbar.

b. Bunkergelände: Beim Begehen des Bereiches werden mehrfach Baumstümpfe abgesägter Bäume entdeckt. Die Stämme u. dicken Äste wurden entfernt, kleinere Äste blieben im Umkreis liegen.

In dem Gebiet, wo die aufgeforstete Fläche beginnt nach Osten spitz auszulaufen, wird ein offener Lüftungsschacht, der für spielende Kinder eine Gefahr darstellen kann, festgestellt.

c. Schulwald: Beim Ausgang Fußweg zum Batterieweg ist an der Esche (Baum steht nicht auf gemeindeeigener Fläche) in der Nähe zur Bank erhebliches Totholz, außerdem ragt ein Ast über die Bank und den Weg. Einige Meter zurück ist eine Erle auf dem Schulwaldgelände oben abgestorben, im unteren Bereich sind noch Blätter.

Am Weg durch das Schulwaldgelände zur Rasenfläche sind auf dem Berg östlich des Weges einige abgestorbene Bäume.

Bei der Begehung des Schulwaldes zwischen Grillplatz u. Dorfstraße 41c u. 41d wurden drei schiefe gewachsene Birken und eine abgestorbene Birke(?) gesichtet.

d. Eiche hinter dem Kirchsteig: Bei der Begehung des Kirchsteiges wurden austreibende Herkulesstauden im Bereich des Westeinganges und im mittleren Bereich des Steiges festgestellt.

Die Eiche am Kirchsteig in Höhe Dorfstraße 19 wurde in Augenschein genommen, da ein Anwohner Schattenwurf auf seine Terrasse beklagt hat.

e. gemeindeeigenes Grundstück Ecke Kiewittsholm/Dorfstraße: Der Streifen vor Kiewittsholm 1 kann von der Anliegerin nicht mehr aufwendig gepflegt werden. Sie wäre aber bereit, einen von der Gemeinde angesäten Rasen zu mähen solange sie sich dazu imstande sieht. Zur Zeit wachsen nur einige Wildkräuter auf der Fläche.

TOP 7 Auswertung der Begehung mit evtl. Beschlussfassung für die GV:

Der Umweltausschuss empfiehlt der GV:

- Die Wegränder am Biotoprundweg und am Klappweg müssen geschnitten werden. Die Herkulesstauden im nördlichen Bereich sind auszugraben und zu entsorgen.
- a. Streuobstwiesen Am Dorfteich:
 - Die Abgrenzung zum Privatgrundstück ist entfernt worden. Beim Mulchen muss die Privatfläche im Südosten ausgespart werden.
 - Jakobskreuzkraut an der Streuobstwiese nördlich des Neubaugebietes muss durch Ausgraben entfernt werden.
 - An der nachgepflanzten Duftraute muss ein Wildschutzzaun gesetzt werden.
- b. Bunkergelände
 - Das Loch zum Lüftungsschacht muss abgedeckt werden.
- c. Schulwald
 - Der Eigentümer der Esche bei der Bank muss aufgefordert werden, das Totholz in der Esche zu entfernen und den über die Bank und den Weg reichenden Ast bis zur Bank einzukürzen
 - Die (teilweise) abgestorbenen Bäume im Schulwald (Erle 5 m von der Bank, Bäume auf dem Berg östlich des Weges zur Rasenfläche) sind zu entfernen.
 - Die vier schief gewachsenen bzw. abgestorbenen Birken im Schulwald bei den Grundstücken Dorfstraße 41c u. 41d sind zu entfernen.
- d. Kirchsteig
 - Die Herkulesstauden am Kirchsteig (Westeing., Mitte) sind auszugraben und zu entsorgen.
- e. gemeindeeigenes Grundstück Ecke Kiewittsholm/Dorfstraße
 - Auf dem Streifen an Kiewittsholm 1 ist Rasen einzusäen (die Anliegerin übernimmt bis auf Weiteres das Mähen).

SV: einstimmig

TOP 8 Beratung über Entfernung satzungsbedingt geschützter Bäume:

Im Bereich Rammskrug 13 u. 15 gemäß B-Plan gepflanzten Bäume sind inzwischen entfernt worden.

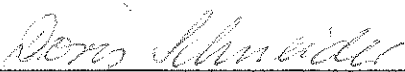
Der Ausschuss empfiehlt der GV:

- Die im B-Plan Rammskrug eingetragenen, inzwischen entfernten Bäume (Rammskrug 13 u. 15) sollen auf Kosten der Verursacher ersetzt werden. Es wird empfohlen, am Feuchtbiotop ersatzweise je eine Duftraute zu setzen. Der genaue Standort ist mit der Gemeinde abzustimmen.

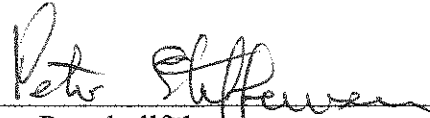
SV: einstimmig

TOP 9 Verschiedenes: -

Die Vorsitzende beendet die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden.



 Vorsitzende



 Protokollführer